

Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden - Alles für die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag!

BESCHLUSS des Gewerkschaftsaktivs vom 5. Mai...

(Fortsetzung von Seite 3)

materiellen und personellen Fonds zu sichern. Folgende Leistungen sollen besonders hervorgehoben werden:

- Wege der rationellen Nutzung des Arbeitsvermögens unter den Bedingungen der Anwendung neuer Technik und Technologien in Kombi-

nativen und Betrieben (Sektion Wirtschaftswissenschaften);
- Die Funktion subjektiver Rechte bei der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft und der Entwicklung der sozialistischen Persönlichkeit (Sektion Rechtswissenschaft);

- Vergleichende Analyse der Erfahrungen und Ergebnisse der gesellschaftlichen Entwicklungswege in Afrika (Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften);

- Marx-Engels-Forschungsberichte (Sektion Geschichte);
- Neue internationale Informationsordnung und internationale Kulturbeziehungen (Institut für internationale Studien).

Der Erarbeitung neuer sowie der Überarbeitung vorhandener Hochschullehrbücher kommt bei der weiteren Intensivierung des Ausbildungsprozesses erhöhte Bedeutung zu. Besonderes Augenmerk gilt der Einbeziehung von Schlüsseltechnologien in die gesellschaftswissenschaftliche Forschung sowie der Überführung der gewonnenen Erkenntnisse in die Lehre.

Dazu zählen vor allem folgende Vorhaben:

- Computergestützte Informatik für Historiker (Sektion Geschichte);
- Sozialistisches Recht und Informatik (Sektion Rechtswissenschaft);

- Interdisziplinäres Jugendforschungskollektiv „Computergestützte Psychodiagnostik“ (Sektion Psychologie und Kombinat Robotron);
- Erprobung des Einsatzes von Mikrocomputern in der Ausbildung von Sprachmittlern und Sprachlehrern (Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft);

- Computergestützte Fremdspracherwerb und Medienverbund (Sektion Fremdsprachen).

Wir verpflichten uns:
im mathematisch-naturwissenschaftlich-agrarwissenschaftlichen Bereich zur Erhebung von neun Abschlussleistungen des Staatsplanes Wissenschaft und Technik und aus Staatsaufträgen sowie von drei verpflichtenden Abschlussleistungen aus dem Plan der mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung auf Spitzenniveau, darunter:

- zur Halbleiternaterialforschung (Sektion Physik und Chemie);
- zur Hybridomtechnik (Sektion Biowissenschaften);
- zur Tierzuchtforchung (Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin).

Wir verpflichten uns:
die Ergebnisse der 1986 zu bearbeitenden Forschungsaufgaben, darunter der Aufgaben aus dem Staatsplan Wissenschaft und Technik und aus der Vertragsforschung die zur Verteidigung anstehen, umgehend der Überführung zuzustimmen.

Wir verpflichten uns:
zur Präzisierung von Forschungsthemen mit dem Ziel der Erarbeitung von fünf zusätzlichen Patenten (Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin).

● zur Durchführung von 13 gemeinsamen Produktionsexperimenten in Betrieben der FWK und AIV und Durchführung von 17 Anwendungseminaren mit Praxispartnern (Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin). Die Forschungskollektive des Bereichs Medizin verpflichten sich, 50 Prozent der 1986 geplanten Abschlussleistungen in hoher Qualität vorfristig zu erfüllen.

Zunehmend wird die Forschungsarbeit in interdisziplinären Zentren und Arbeitskreisen geleistet, dabei

werden die hervorragenden Ergebnisse und Erfahrungen des Naturwissenschaftlich-theoretischen Zentrums und des Interdisziplinären Zentrums für Revolutionsforschung und des Ernährungswissenschaftlichen Zentrums auf andere übertragen. 1986 werden 70 wissenschaftliche Veranstaltungen auf höchstem Niveau durchgeführt, darunter:

- Internationale Kommunikation und Vertrauensbildung in Europa (IS und UNESCO-Kommission der DDR);
- 30 Jahre Studienvorbereitung - Erfahrungen, Probleme, Aufgaben (Herder-Institut);

- 3. Leipziger Weltwirtschaftsseminar (Sektion Wirtschaftswissenschaften);
- IV. Internationale Konferenz „Grundfragen der Übersetzungswissenschaft“;

- Das Zweitnutzungsround als Basis intensiv betriebener Rinderproduktion (Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin);
- Analykretreffen 1986 - Atomspektroskopie, Fortschritte und analytische Anwendung - und IX. CANAS (Sektion Chemie);

- Polymerphysik 1986; Struktur-Eigenschaftskorrelationen und dynamisches Verhalten polymerer Systeme (Sektion Physik);
- Internationales Seminar „Lokalisierung in ungeordneten Systemen“ (Sektion Physik, NTZ);

- 10. und 11. Veranstaltung des „Ständigen Symposiums Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“;

- XI. UNIDO-Lehrgang „Formulation of Pesticide“ (ITL gemeinsam mit chemischer Industrie);
- Zur Durchsetzung der Einheit von Wissenschafts- und Kadernpolitik verpflichten wir uns:

● Qualität, Breite und Tempo der Nachwuchsentwicklung zu erhöhen;
● den Zulassungsplan für planmäßige Aspiranten zu erfüllen;

● 300 Promotionen A und 75 Promotionen B im Jahre 1986 abzuschließen;

● bis 1986 mindestens 25 Prozent der betriebl. Assistenten und der Assistenten zum Abschluss der Promotion A zu führen;

● die Vorgaben für die Auslandskadernreserve zu erfüllen;

● die geplanten Delegierungen von Nachwuchswissenschaftlern zur Weiterbildung im Ausland - den Schwerpunkt bildet die Weiterbildung in der Sowjetunion - zu sichern;

● Die Betriebsakademie gestaltet das Programm zur funktions- und arbeitsplatzbezogenen Qualifizierung unter besonderer Beachtung der neuen Anforderungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts weiter aus.

● Der Berufswettbewerb der Lehrlinge wird als fester Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs mit dem Ziel geführt, hohe Ausbildungs-, Erziehungs- und Arbeitsergebnisse zu erreichen. Mindestens 65 Prozent der Lehrlinge erzielen sehr gute und gute Leistungen bei den Facharbeiterabschlüssen.

● Die Anzahl der Jugendbrigaden um 2 auf 23 zu erhöhen und jeder Jugendbrigade eine aus dem Plan abgeleitete MMM-Aufgabe zu übergeben.

● Die Einbeziehung der jungen Arbeiter, Angestellten und Schwestern sowie der Lehrlinge in die MMM-Bewegung weiter zu erhöhen.

In der internationalen Wissenschaftskooperation verpflichten wir uns:

● eine stärkere Konzentration der Zusammenarbeit, insbesondere mit den Wissenschaftseinrichtungen der sozialistischen Länder, auf Schwerpunkte der Forschung durchzusetzen und die arbeitsteilige, aufgabenorientierte, projektgebundene Zusammenarbeit zu fördern;

● durch den Aufbau und die Ent-

wicklung von Beziehungen zu Einrichtungen mit wissenschaftlichem Spitzenniveau und zu speziellen wissenschaftlichen Schulen und Persönlichkeiten zur schnelleren Entwicklung volkswirtschaftlich bedeutsamer Forschungsvorhaben und zur rascheren Überführung von Ergebnissen in die Produktion beizutragen;

● mit der zielgerichteten Nutzung der gebotenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an führenden Wissenschaftszentren des Auslandes, insbesondere an Partnereinrichtungen der KMU, die wissenschaftliche Informationsfähigkeit zu verbessern, die Entwicklung befähigter Nachwuchswissenschaftler zu fördern und die Ausbildung an unserer Universität zu befähigen;

● mit der Aus- und Weiterbildung ausländischer Studierender an der KMU einschließlich der Vermittlung fachspezifischer Kenntnisse entsprechend den Erfordernissen der Heimatländer zur Erfüllung der internationalistischen Verpflichtungen der DDR sowie zur friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung beizutragen.

Wir verpflichten uns:
im wissenschaftlichen Gerätebau folgende Aufgaben zu realisieren:

● Aufbau eines CAD/CAM-Arbeitsplatzes und zügige Realisierung der Testphase;

● Herstellung von drei Funktionsmodellen eines digitalen Handthermometers, von denen eines (dem vor-

gesehenen Herstellerbetrieb übergeben wird.

Wir verpflichten uns:
abgeleitet aus den Planaufgaben die Aufmerksamkeit auf die Erarbeitung von 26 Schwerpunktneuerungen zu richten, darunter:

● Wandkanalischensysteme für hochspezialisierte und Intensivmedizin;

● Registrierung der Unterkieferbewegung;

● Spermamarkierung beim Schaf;

● Elektrodemischer Detektor für Hochdruckflüssigchromatographie sowie auf die Erarbeitung von 41 Patenten, darunter drei Schutzrechtskomplexe, und die Erarbeitung von Lizenzen.

Wir verpflichten uns:
zusätzliche Beiträge zur Entwicklung der Konsumgüterproduktion abzuleiten und der Praxis zur Verfügung zu stellen, darunter:

● Übertragung der Anwendung komplexer Planoptimierung auf Kombinate (darunter besitzgeleitete Kombinate) und Betriebe der Konsumgüterindustrie;

● Anwendung von Ergebnissen der Optimierung fotografischer Materialien in der Film- und Fotoindustrie;

● Qualitätskontrollen oberflächenveredelter Gläser, Spiegel und Autoscheiben (für Glasindustrie);

● Entwicklung von Qualitätskriterien zum Einsatz in der Elektronik;

● Herstellung von Leiterplatten für Digitalanzeigen.

III.

Mehr Qualität und Wirksamkeit der medizinischen Versorgung

Wir verpflichten uns:
Das interdisziplinäre Herzzentrum steigert seine Leistungen auch im Jahre 1986 überplanmäßig bei Sicherung des erreichten hohen Niveaus in der Qualität der medizinischen Betreuung. Das betrifft alle Leistungen in der präoperativen Diagnostik, die Herzoperationen einschließlich der Anästhesiologie und Intensivtherapie sowie die postoperative Nachsorge. Dazu gehören im Jahre 1986

● die Steigerung der Herz-Lungen-Maschinen-Operationen auf 530;

● die Nutzung der modernen Herzkatetertechnik für eine Erhöhung auf zunächst 900 Untersuchungen;

● die Erhöhung von Qualität und Effektivität in der Herzdagnostik durch Anwendung der nichtinvasiven Echokardiographie;

● die an der KMU 1985 erreichte Senkung der Säuglingssterblichkeit wird weiter ausgebaut und durch neue organisatorische Maßnahmen im Zusammenwirken mit Einrichtungen des territorialen Gesundheitswesens für den gesamten Bezirk Leipzig wirksam gemacht.

● Die Erfolge der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe bei der In-vitro-Fertilisation werden genutzt, um durch qualitative Verbesserung den berechtigten Kinderwunsch weiterer Frauen zu erfüllen.

● Der Weg der weiteren Ausprägung interdisziplinärer Zusammenarbeit als wesentliche Quelle der Leistungssteigerung wird auf der Grundlage der guten Erfahrungen des Herzzentrums und des Kinderzentrums fortgesetzt.

Bis Ende 1986 wird ein interdisziplinärer Leistungskatalog als Grundlage zur Bildung eines Zentrums Gastroenterologie erarbeitet.

IV.

Mehr Effektivität bei der Nutzung der Fonds

Bei der rationellen Nutzung der Fonds werden alle Anstrengungen unternommen, um auf diesem Gebiet weiterhin strengste Sparsamkeit und absolute Planreue zu erreichen.

Wir verpflichten uns:
zur planmäßigen Erfüllung aller Aufgaben beim Aufbau des Technikum Analytikums;

● zur planmäßigen Realisierung der im Plan 1986 des Direktors für Technik aufgenommenen Werterhaltungsobjekte - unter Beachtung der Erhaltung und Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen. Das betrifft insbeson-

der: ● die Rekonstruktion des Gebäudes der Sektion Biowissenschaften (Abschluss der technologischen Vorbereitung der Fassadenrekonstruktion);

● Weiterführung der Instandhaltung und Instandsetzung der Studentenwohnheime, wobei das SWH Nürnberger Straße den Schwerpunkt bildet;

● die Rekonstruktion der Abwasseranlage des Ferienobjektes Grünplan;

● die Realisierung von Dachinstandsetzungsmaßnahmen (Seminargebäude, Objekt Kurt-Eisner-

Str. 1, Studentenwohnheim „Hand- rix Zeiler“);

● Rekonstruktion der Station 12 als Bettenstation;

● Maßnahmen zur Braunkobensubstitution (Realisierung von ETS-Maßnahmen in den Objekten Fichtestraße, Johannissallee 21, Botanischer Garten);

● zur Einführung der automatisierten Informationsverarbeitung in den Sektionen und Einrichtungen der KMU und schrittweisen Umsetzung auf der Grundlage von Maßnahmenplänen;

● zur weiteren Verbesserung der

Versorgung der Mitarbeiter und Studenten durch alle Messen und Betriebsversorgungseinrichtungen der KMU. Das betrifft den Grad der Versorgung, vor allem für die Studenten, und das Niveau der Versorgung mit Schwerpunkt Qualität der Speisen und des weiteren Angebots, einschließlich stabiler Warenangebots über die gesamte Öffnungszeit;

● zur Rekonstruktion der Mensa „Deutsche Bücherei“ in Zusammenarbeit der Abteilung Mensen/ Gastronomische Einrichtungen der KMU mit technischer Abteilung der DB.

V.

Zur Organisierung und Führung des sozialistischen Wettbewerbs

Der Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft, die Betriebsgewerkschaftsleitungen, Abteilungs-

gewerkschaftsleitungen und Gewerkschaftsgruppen organisieren in den jeweiligen Einrichtungen der KMU gemeinsam mit den staatlichen Leitern den auf die Schwerpunkte des staatlichen Planes gerichteten sozialistischen Wettbewerb zur Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED auf der Grundlage der Leninischen Prinzipien.

Das erfordert, daß die staatlichen Leiter die Voraussetzungen für die wirksame Führung des sozialistischen Wettbewerbs durch die Gewerkschaften und für die Erfüllung der Wettbewerbsziele schaffen, indem sie die Ziele des Wettbewerbs vorgeben, bei der Ausarbeitung der Wettbewerbsbeschlüsse der Grundorganisationen und deren Erläuterung helfen sowie die Planaufstellung, die Vorgabe beeinflussbarer Kennziffern und die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit gewährleisten.

Durch eine wirksame und offene politisch-ideologische Arbeit in den Gewerkschaftsgruppen ist bei allen Gewerkschaftsmitgliedern die Notwendigkeit und Möglichkeit der Organisierung von Leistungsvergleichen in den Einrichtungen der KMU weiter zu klären.

Zugleich sind feste Kampfpositionen für die Übernahme und Realisierung anspruchsvoller persönlicher und kollektiver Wettbewerbsverpflichtungen zu schaffen.

Gemeinsam mit den staatlichen Leitern fördern der Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft und die BGL die Organisierung von Leistungsvergleichen und Erfahrungsaustauschen zwischen vergleichbaren Arbeitskollektiven und Einrichtungen, um weitere Reserven zur Leistungssteigerung zu erschließen. Diese Leistungsvergleiche sind auf wenige, ausgewählte Kennziffern zu konzentrieren. Ihre Erfahrungen sind stärker zur Durchsetzung von Bestwerten zu nutzen. Schlußfolgernd aus der Masseninitiative in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED ist die Arbeit mit persönlichen und kollektiven Verpflichtungen und Plänen sowie mit Pflichterfüllung eine wirksame Methode für eine erfolgreiche, überwachbare und kontrollierbare Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Diese Erfahrungen sind im sozialistischen Wettbewerb zur Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages zu nutzen.

Der Kampf um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“, dessen Kernstück der sozialistische Wettbewerb ist, wird auf der Grundlage der Ordnung über die Verleihung und Bestätigung der erfolgreichen Verteidigung des Ehrentitels vom 15. 10. 1982 und der diesbezüglichen Festlegungen im Betriebsdokument E 211 vom 1. 1. 1986

in den jeweiligen Struktureinheiten geführt. Es ist durch die gewerkschaftlichen Leitungen und die staatlichen Leiter gemeinsam zu sichern, daß die von den Kollektiven übernommenen Wettbewerbsverpflichtungen und Kultur- und Bildungspläne in Auswertung des XI. Parteitages der SED ergänzt bzw. präzisiert und vollständig realisiert werden.

In Vorbereitung des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution sind entschieden mehr sozialistische Kollektive dafür zu gewinnen, mit hohen anspruchsvollen Verpflichtungen zur Vertiefung der Freundschaft zur Sowjetunion gleichzeitig um den Ehrentitel „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ zu kämpfen. Die politischen und organisatorischen Voraussetzungen sind durch den Kreisvorstand und die Grundeinheiten der Gesellschaft für DSF zu schaffen.

Die gesammelten positiven Erfahrungen in der abgestimmten Verwendung von Preismitteln für die Anerkennung hoher Wettbewerbsleistungen sind konsequent anzuwenden.

Die in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED vom Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft und von der BGL gesammelten Erfahrungen bei der Förderung von Wettbewerbsinitiatoren, so mit hervorragenden Kollektiven und Einzelpersonlichkeiten der Universität, sind auszubauen.

Die regelmäßigen Treffen der Besten im sozialistischen Wettbewerb und im Neuterwesen sind fortzuführen.

Besonders Frauen und Jugendliche sind stärker als Wettbewerbsinitiatoren zu befähigen.

Der Berufswettbewerb der Lehrlinge ist als fester Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs an der KMU fortzuführen.

Es ist mit dem Ziel zu organisieren, junge Sozialisten heranzubilden, die sich den Leistungsanforderungen der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Entwicklung stellen und als künftige Facharbeiter bereit und fähig sind, hohe Leistungen für die Stärkung des Sozialismus zu vollbringen.

Die Wettbewerbsergebnisse und -erfahrungen sind in den Gewerkschaftsorganisationen, in Vertrauensleutevollversammlungen und Mitgliederversammlungen regelmäßig auszuwerten, und hohe Leistungen sind moralisch und materiell anzuerkennen.

Die von den Prorektoren und dem Verwaltungsdirektor vorgeschlagenen Wettbewerbsbesten der KMU werden durch den Rektor und den Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft zum 17. Jahrestag der Gründung der DDR ausgezeichnet. Sie sind in das zu schaffende „Ehrenbuch des sozialistischen Wettbewerbs“ einzutragen.



Ein neu eingerichtetes Wachtelhaus wurde in der Lehr- und Versuchsstation Probsteine anlässlich einer Beratung von Wissenschaftlern der Sektion IV seiner Nutzung übergeben. Im Gespräch mit Prof. Dr. Horst Hennig (l.), Prorektor für Naturwissenschaften der KMU, sagte Jugendbrigadier Michael Rodtrob: „Wir sind froh, dieses Parteitagsobjekt zu übernehmen. In den nächsten Tagen schlüpfen hier rund 400 Wachteln aus den Eiern.“ Foto: Hesse



Mitglieder des OP-Kollektivs der Klinik für Chirurgie der KMU. Vor allem in der Endphase vor Übernahme, aber auch jetzt nach Inbetriebnahme des neuen, modernen Operationstraktes wurden von diesem Kollektiv große zusätzliche Arbeitsleistungen vollbracht. So wurde während der gesamten Zeit der Operationsbetrieb wie immer sowohl für die hochspezialisierte Versorgung als auch die Grundbetreuung der Bevölkerung rund um die Uhr aufrechterhalten. Foto: Veltin



Am Jugendobjekt „Früherkennung von Entwicklungsbesonderheiten“ arbeitet auch die Studentin Carola Freygang (r.) unserer Universität vom 4. Studienjahr der Kinderpsychologen. Im Kindergarten in der Tarostraße untersucht sie gemeinsam mit der Forschungsstudentin Gisela Friedrich und Doz. Dr. sc. Gerhard Lehwald den Wartschatz bei Matthias (l.) und Sven, beide drei Jahre alt. Foto: ADN-28